

# Willkommen zum 27. ÄDA-Kongress

Die alle zwei Jahre stattfindenden Kongresse des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA) sind neben den intimeren Veranstaltungen der regionalen Arbeitsgruppen des ÄDA wesentliche Gelegenheiten, um auf hohem Niveau sowohl gesichertes allergologisches Fachwissen wie auch neue Entwicklungen auf allergologisch-immunologischem Gebiet konzentriert darzustellen. Die Tagungen sind darüber hinaus ein Podium für berufspolitische Diskussionen, die vor dem Hintergrund geänderter Versorgungsstrukturen in der Medizin, der Einführung von Disease-Management-Programmen unter anderem auch für Asthma bronchiale und der in Gang befindlichen Novellierung der Weiterbildungsordnung auch unter den allergologisch tätigen Ärzten eine besondere Aktualität und Brisanz besitzen.

Angesichts der Zunahme von Anzahl und Bedeutung allergischer Erkrankungen offenbar als Tribut für wachsen-

den Wohlstand möchte der Kongress allen, die in der täglichen Praxis mit Aspekten der

Allergologie konfrontiert werden, ein breit gefächertes Themenangebot machen, um Ihnen die Sicherheit zu geben, in Diagnostik und Therapie auf der Höhe des aktuellen Wissensstandes zu sein. Grundlage dafür werden sowohl die Darstellung von Bewährtem und Gesichertem sein, wie aber auch der Blick auf neue Erkenntnisse und hinein in eben begonnene Forschungsvorhaben.

Ein wesentliches Ziel des Kongresses ist die Stärkung der fachlichen Kompetenz, die Erweiterung des allergologischen Horizontes und die Pflege der fachübergreifenden Berührungspunkte der Allergologen.

Angesprochen sind dabei nicht nur die gestandenen Mitglieder des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen, sondern vor allem auch unsere jüngeren Kolleginnen und Kollegen. An Letztere ergeht der Appell, sich neben der klinischen Medizin auch in die wissenschaftliche und berufspolitische Arbeit unseres Verbandes einzubringen.

Zu den Schwerpunkten des Kongresses gehören die folgenden Themen:

- Epidemiologie und Umwelt
- Infektionen und atopische Erkrankungen
- Aktuelles zur Therapie von atopischen Erkrankungen
- Neue Erkenntnisse zu immunologischen Mechanismen und therapeutischen Möglichkeiten bei chronischer Sinusitis und Polyposis nasi
- Urtikaria und Juckreiz als diagnostische und therapeutische Herausforderung



Prof. Dr. W. Leupold



Kongresspräsidentin Dr. Uta Rabe, Treuenbrietzen, und  
Kongresspräsident Prof. Dr. Wolfgang Leupold, Dresden

- Besonderheiten allergischer Erkrankungen im Kindesalter (in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für pädiatrische Allergologie)
- Aspekte der Schleimhautreaktivität im oberen und unteren Respirationsstrakt
- Allergische Reaktionen durch Arzneimittel und Nahrungsmittelzusatzstoffe
- Möglichkeiten zur Prävention.

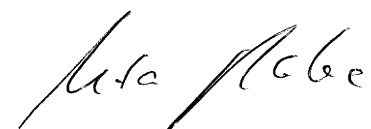
Seminare und Workshops bieten Gelegenheit zu Erwerb oder Vertiefung von speziellen Kenntnissen und zur Diskussion im Kreis der Fachkollegen. Themen dazu sind: Notfälle durch Allergien, Begutachtung, In-vitro-Diagnostik, Nahrungsmittelallergien, Hyposensibilisierung und Akupunktur.

Aspekte der Berufspolitik werden im Workshop „Strukturreform im Gesundheitswesen“ thematisiert und von prominenten Rednern dargestellt.

Mehrere Satelliten-Symposien widmen sich speziellen allergologisch-immunologischen Fragen und runden damit das breite Themenangebot ab.

Erfreulich ist auch die gute Resonanz auf die Möglichkeit zur Anmeldung freier Vorträge und die Ausstellung von Postern. Damit kommt in besonderer Weise der Wunsch nach Mitgestaltung des wissenschaftlichen Programms auch durch niedergelassene oder jüngere Kolleginnen und Kollegen zum Ausdruck.

Wir freuen uns darauf, Ihnen drei interessante Tage in Dresden gestalten zu können und hoffen, dass Sie mit neuem Wissen und guten Eindrücken nach Hause zurückkehren.



Dr. U. Rabe

## Flut in Dresden

„Die Allergologie ist nicht ins Wasser gefallen. Wir danken allen, die trotz Jahrhunderthochwasser nach Dresden gekommen sind und auch in dieser Form ihre Solidarität zum Ausdruck bringen.“

